



Feldkirch Drink

Drei Millionen Mal „Zum Wohl - ohne Alkohol“

An einer neuen Offensive für den alkoholfreien Feldkirch Drink arbeitet derzeit eine Arbeitsgruppe von Jugendlichen und Wirten.

Der vor 15 Jahren auf Initiative von Vizebürgermeister Günter Lampert eingeführte „Feldkirch Drink“ war eine Pionierleistung in Sachen Vorbeugung gegen

Imißbrauch. Jedes Gasthaus in Feldkirch sollte den von der Stadt mit drei Schilling gestützten Feldkirch Drink - gespritzter oder purer Apfelsaft bzw. großes Spezi - als preisgünstige Alternative zu alkoholischen Getränken anbieten.

Der Erfolg war großartig, immerhin drei Millionen Feldkirch Drinks wurden in den vergangenen 15 Jahren konsumiert. Nachdem der Drink „in die Jahre gekommen ist“, arbeitet derzeit ein Team von Jugendlichen an einem „Relaunch“.

Grundlage für die weitere Entwicklung des Drinks ist eine von der Handelsakademie Feldkirch erarbeitete Studie über die Ak-

zeptanz des Feldkirch Drinks bei Jugendlichen und Wirten. Der Feldkirch Drink ist demnach mehr als der Hälfte der Jugendlichen ein Begriff.

Die Untersuchung ergab aber auch, dass der „Feldkirch Drink“ vorwiegend von Erwachsenen getrunken wird. 70 Prozent der 14 bis 16-jährigen erklären, dass sie mindestens einmal pro Woche alkoholische Getränke konsumieren.

Für Bürgermeister Mag. Wilfried Berchtold und Jugendstadträtin Erika Burtscher steht deswegen fest, dass für den „Feldkirch Drink“ eine neue Offensive notwendig ist. Die bereits installierte Arbeitsgruppe soll Vorschläge machen, welches Getränk künftig als „Feldkirch Drink“ etabliert werden soll und welche werblichen Maßnahmen dafür ergriffen werden sollen.

Auch Vorschläge über die Preisgestaltung und allfällige Preisstützung durch die Stadt sollen auf den Tisch gelegt werden.

MIGT bei M. Kämmerle